

# Bund der Steuerzahler

Der Bund der Steuerzahler e.V. (BdSt) ist eine Lobbyorganisation, die öffentlich vor allem durch Beiträge zu Steuerpolitik und Staatsverschuldung in Erscheinung tritt.

Der Verein nennt als Aufgabe die Aufklärung der Allgemeinbevölkerung über finanzpolitische Inhalte; sowie den sparsamen Umgang mit Steuergeldern, Minimierung von Staatsschulden und Bürokratieabbau als seine Ziele. Bekannt ist der BdSt unter anderem durch "Das Schwarzbuch", eine Sammlung von scheinbaren Negativbeispielen von Steuerausgaben und die Schuldenuhr, welche im Berliner Regierungsviertel angebracht ist und den nominalen Schuldenstand Deutschlands zeigt. Ebenfalls bekannt ist Reiner Holznagel, ehemaliger Pressesprecher der CDU Mecklenburg-Vorpommern und seit 2012 Präsident des BdSt, durch seine regelmäßigen Auftritte bei der TV-Show "Mario Barth deckt auf!", welche angebliche Fälle von Steuerverschwendung behandelt. Aktuell sind ca. 200.000 Menschen Mitglied beim BdSt, im Jahr 2000 waren es noch 426.000 Mitglieder. Der Verein besitzt ein Finanzbudget von ca. 15 Mio. €, welches größtenteils aus unbekannten Spenden stammt.

Der offiziell als gemeinnützig eingetragene Verein tritt öffentlich als politisch neutral und als Interessensvertretung der Allgemeinheit aus. Viele hochrangige Positionen des BdSt sind allerdings mit Parteimitgliedern der CDU und FDP, teilweise auch der AfD besetzt. Des Weiteren zeigte eine Studie der Hans Böckler Stiftung aus dem Jahr 2008 auf, dass zu dieser Zeit etwa 75% der Mitglieder aus mittelständischen Betrieben und Kleinunternehmern zusammengesetzt waren.

Bereits Anfang der 2000er Jahre erhob der BdSt erste Forderungen zur Abschaffung des Solidaritätszuschlags. Eine Abgabe, welche vor allem höhere Einkommen belastet. Teils waren diese Forderungen erfolgreich: Der Solidaritätszuschlag, auch Soli genannt, wurde 2021 für die breite Bevölkerung in Deutschland abgeschafft und wird seitdem nur noch von den bestverdienenden 10% der Deutschen gezahlt.

Seit 2020 unterstützte der BdSt eine Klage gegen den Solidaritätszuschlag ab 2021 und forderte erneut die Abschaffung des verbleibenden Soli, auf der Grundlage, dass er verfassungswidrig sei. Der Bundesfinanzhof wies die Klage allerdings 2023 ab und erklärte den Solidaritätszuschlag weiterhin als verfassungsgemäß.

Weitere Forderungen des BdSt beinhalten eine Senkung des Spitzensteuersatzes\*, sowie eine Senkung oder Abschaffung der Kapitalertragsteuer, welche beispielsweise auf den mit Aktien erwirtschafteten Gewinn erhoben wird.

\*Der Spitzensteuersatz fällt ab einem zu versteuernden Einkommen von 68.430€ brutto an und beträgt 42%.



## beteiligte Personen



### Reiner Holznagel

- Präsident des BdSt
- studierte Politikwissenschaft, Öffentliches Recht und Psychologie
- von 2005–2012 Chefredakteur der Zeitschrift "Der Steuerzahler"



### Mario Barth

- Komiker und Moderator
- seit 2013 Moderator "Mario Barth deckt auf!"
- 2008 Weltrekord: "Live-Comedian mit den meisten Zuschauern"
- 2014 Weltrekord: „das größte Publikum für einen Komiker in 24 Stunden“